

## Mehr Staat statt mehr Markt Ordnungspolitische Irrwege in der Steuerpolitik

Die Maßnahmen des am 29. Juni 2006 verabschiedeten Steueränderungsgesetzes 2007 werden den Bürgern im nächsten Jahr etwa 4 Mrd. Euro und in den Folgejahren rund 5 Mrd. Euro entziehen. Hinzu kommt die beschlossene Erhöhung der Mehrwertsteuer um 3 Prozentpunkte, die zu einer jährlichen Mehrbelastung von ca. 24 Mrd. Euro führen wird. Weitere Belastungen kommen auf die Bürger durch die Umgestaltungen im Gesundheitswesen zu. Zunächst wird der Beitragssatz der Krankenversicherung im nächsten Jahr um einen halben Prozentpunkt ansteigen. Ähnliche Hiobsbotschaften sind aus dem Bereich der Pflegeversicherung zu vernehmen. Die skizzierten Maßnahmen führen zu zusätzlichen Belastungen und werden sich unweigerlich negativ auf die Nach-



frage am Bau auswirken. Es ist nicht zu erwarten, dass der Nachfragerückgang durch eine Erhöhung der staatlichen Investitionen ausgeglichen wird. Die Mehreinnahmen des Staates sollen primär für die Konsolidierung der finanzschwachen Haushalte aufgewendet werden. Zudem erhöht sich der Kostendruck in den Bauunternehmen durch steigende Lohnnebenkosten. Die notwendige Reform der Unternehmensbesteuerung ist auf das Jahr 2008 vertagt. Hier wird die Steuersenkung für Kapitalgesellschaften auf 29 Prozent durch eine Ausweitung der Bemessungsgrundlage konterkariert. Insgesamt ist von dem Prinzip, das die Kanzlerin für die neue Legislaturperiode seinerzeit ausrief „Mehr Freiheit wagen!“, bislang nichts zu sehen. Im Gegenteil: Die Bundesregierung handelt nach dem Motto „Mehr Staat statt mehr Markt“.

## Fraunhoferinstitut baut in Magdeburg

Im Magdeburger Wissenschaftshafen entsteht gegenwärtig ein hochmodernes Entwicklungs- und Trainingszentrum für virtuelle Technologien - VDTC - des Fraunhoferinstituts Fabrikbetrieb und -automatisierung. EU, Bund und das Land Sachsen-Anhalt fördern das 15,5-Millionen-Objekt, das Ende November 2006 in Betrieb gehen soll. Rund 170 Arbeitsplätze werden entstehen. Die Bösecke Spezialhochbau und Service GmbH Wolmirstedt hat die Außenwandverkleidung des Büro- und Laborkomplexes mit großformatigen auto-

klavierten weißen Faserzementtafeln in Naturmaserung ausgeführt. Die Fassade war als vorgehängte hinterlüftete Bekleidung auf statisch nachgewiesener Unterkonstruktion aus Aluminium konzipiert worden. Die glatte Oberfläche wurde mit Color-Fassadennieten befestigt, deren Kopfbeschichtung aus dem Plattenmaterial besteht. Die Vernietung ist selbst aus geringer Entfernung kaum erkennbar.



Foto: Bösecke

Bürokomplex des VDTC

## Kommentar Klein-Klein mit Folgen



Mit hohen Erwartungen ist die Große Koalition in die neue Legislaturperiode gestartet. Gemeinsam wollte man wegweisende Reformen vor-

anbringen sowie wettbewerbsfähige gesellschafts- und wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen schaffen. Unser Land sollte fit gemacht werden für die Zukunft voller globaler Herausforderungen. Statt des hierfür erforderlichen Teamgeistes – wie von der deutschen Fußball-Nationalmannschaft während der WM demonstriert – sind die Fronten innerhalb der Koalition verhärtet. Der erwartete große Wurf ist bislang ausgeblieben. Sowohl die Änderungen im Gesundheitswesen als auch in der Steuergesetzgebung müssen als Kompromiss auf den kleinsten gemeinsamen Nenner angesehen werden. Die wachstumsfeindliche Ausweitung der Steuerbasis bedroht den mit niedriger Eigenkapitalquote ringenden Mittelstand existenziell. All das verdient die Bezeichnung Reform nicht. Der Abbau von Steuervergünstigungen, die Reduzierungen von Pendlerpauschale und Sparerfreibetrag sowie die Erhöhung der Mehrwertsteuer werden die (Bau-) Nachfrage dämpfen. Wegen der steigenden Beiträge zur Krankenversicherung tritt nicht einmal die erhoffte Entlastung des Faktors Arbeit ein. Vielmehr besteht die Gefahr, dass die langsam in Fahrt gekommene Wirtschaft wieder an Schwung verliert und die Probleme am Arbeitsmarkt und in den Sozialversicherungskassen nicht geringer werden. Die Konsequenzen dieses bundespolitischen „Klein-Klein“ wird unsere Branche zu spüren bekommen.

**Bernd Busse**  
Vizepräsident des BISA

## PPP-Task-Force

Die PPP-Task-Force von Sachsen-Anhalt hat sich kürzlich unter Leitung von **Axel Gühl** zu ihrer 11. Sitzung getroffen. Er verwies auf Gespräche mit den Staatssekretären der Ministerien der Finanzen und des Inneren, in denen Voraussetzungen für die Genehmigung von Projekten der Public Private Partnership vereinbart worden waren. Demnach muss die Nachhaltigkeit während der gesamten Vertragsdauer gewährleistet sein. Die Wirtschaftlichkeit des Projekts ist mit einer Machbarkeitsstudie zu belegen. Weitere Voraussetzung ist die Leistungsfähigkeit der Kommune.

## Presseabend

Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) von Sachsen-Anhalt empfing am 11. Juli 2006 Vertreter von Medien, Politik und Wirtschaft zum alljährlichen Presseabend. Minister **Dr. Karl-Heinz Daehre** stellte die Preisträger und ihre Entwürfe des Sachsen-Anhalt-Hauses erstmals öffentlich vor. Dieser Wettbewerb ist auf der Landesbauausstellung Sachsen-Anhalt im März 2006 gestartet worden. Als Mehrgenerationen-Haus wird es den veränderten Anforderungen an modernes und flexibles Wohnen gerecht.

## Berufsbildung

Das Kompetenzzentrum für Berufsbildung und Personalentwicklung (KOBI) tagte am 17./18. Juli in Essen. Dort fand auch die 3. Sitzung der Arbeitsgruppe Berufsbildung des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie und des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes statt. Die Mitglieder entwickelten Vorstellungen zur Struktur der überbetrieblichen Ausbildung, zu Qualitätskriterien der Ausbildungszentren sowie zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit.

## Neuer Expertenkreis Bau in Sachsen-Anhalt

Ein Expertenkreis Bau aus Landtagsabgeordneten, Vertreter der Ministerien, der kommunalen Spitzenverbände und dem Landesbetrieb Bau hat sich unter Leitung des Bauindustrieverbandes Sachsen/Sachsen-Anhalt am 5. Juli 2006 im Haus der Bauwirtschaft in Magdeburg konstituiert. Das Gremium will den Informationsaustausch zu wichtigen baupolitischen Themen befördern und nachhaltige Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Bauwirtschaft in Sachsen-Anhalt erreichen. Zu Beginn des Treffens stellte der Vizepräsident des Bauindustrieverbandes Sachsen/Sachsen-Anhalt, Bernd Busse, Aufgaben, Struktur und Ansprechpartner des kürzlich fusionierten Verbandes vor. Der Expertenkreis diskutierte insbesondere

das „Maßnahmepaket – Öffentliche Auftragsvergabe in Sachsen-Anhalt, Anwenderhandbuch für Vergabeverfahren“. Diese Aufgabe hatten die der Landesregierung angehörenden Parteien in ihrer Koalitionsvereinbarung fixiert. Mittlerweile hat der Landtag von Sachsen-Anhalt einen entsprechenden Beschluss gefasst und die Landesregierung beauftragt, bis zum Jahresende ein Anwenderhandbuch zu erarbeiten.

Die Teilnehmer stimmten darin überein, dass ein solcher Handlungsleitfaden besonders für öffentliche Vergabeverfahren im kommunalen Bereich notwendig ist. Er soll helfen, dass bei der Auftragsvergabe jeweils das wirtschaftlichste und nicht das billigste Angebot den Zuschlag erhält. Der Expertenkreis tagt in diesem Jahr nochmals. Gesprächsthemen sollen die Präqualifikation von Bauunternehmen, Öffentliche Private Partnerschaften sowie die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen sein. Ein analoger Expertenkreis arbeitet in Sachsen bereits seit 2005.



Foto: BISA

## Dialog mit kommunalen Spitzenverbänden

Das Positionspapier zur „Wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen in Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Bauwirtschaft“ war Gegenstand eines Gespräches des Bauindustrieverbandes Sachsen/Sachsen-Anhalt mit dem Städte- und Gemeindebund (SGSA) sowie dem Landkreistag Sachsen-Anhalt am 19. Juni 2006. Hauptgeschäftsführer Dr. Robert Mombert sowie Geschäftsführer Dipl.-Ing. Manfred Mahrholz erläuterten den Standpunkt des Verbandes und machten deutlich, dass eine über die Daseinsvorsorge hinausgehende wirtschaftliche Betätigung der Kommunen insbesondere im Bereich der Bauwirtschaft auszuschließen ist. SGSA-Landesgeschäftsführer Dr. Bernd Kregel und Heinz-Lothar Theel, Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Landkreistages, wiesen auf die angespannte finanzielle Situation vieler Städte und Kommunen hin. Nur bei ausreichender finanzieller Ausstattung könnten kommunale Investitionen auf den Weg gebracht werden. Weitere Gesprächsthemen waren ÖPP, Präqualifizierung von Bauunternehmen und öffentliche Auftragsvergabe. Die Verbände vereinbarten eine engere Zusammenarbeit bei gemeinsamen bauspezifischen und finanzpolitischen Themen.

## Straßenbauverwaltung gehört in eine Hand Verband wendet sich an Ministerpräsident Georg Milbradt

Gegen eine „Kommunalisierung“ und für die Überführung aller Aufgaben des Autobahnamtes sowie der Straßenbauämter in einen Staatsbetrieb hat sich Verbandspräsident Gerd Enders gegenüber dem Sächsischen Ministerpräsidenten Georg Milbradt wiederholt ausgesprochen. Im Zuge der im Freistaat geplanten Verwaltungsreform sollen die Unterhaltung von Bundes-, Staats- und Kreisstraßen sowie der Bau von Kreisstraßen auf die Landkreise und kreisfreien Städte übertragen werden. Nach Auffassung des Verbandes gehen mit der „Zerstückelung“ dieser Aufgaben in dem 13.540 km langen Straßennetz Einheitlichkeit, Entscheidungen aus einer Hand und damit Effizienz verloren. Den Landkreisen fehle für die neuen Aufgaben Kompetenz und Leistungskraft. Dies kann angesichts der hohen Spezialisierung im Straßenbau auch durch die Übertragung von Fachpersonal der gegenwärtig fünf Straßenbauämter in die geplanten zwölf neuen Landkreise nicht aufgebaut werden. Der Aus- und Neubau sowie die Erhaltung eines anforderungsgerechten Straßennetzes in Sachsen benötigt eine in jeder Hinsicht kompetente und leistungsfähige Straßenbauverwaltung.

## EUROSYSTEM Bauweiterbildung

Das Berufsförderungswerk Bau Sachsen ist Träger des LEONARDO-Projektes „EUROSYSTEM Bauweiterbildung“, das von der nationalen Agentur „Bildung für Europa“ beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) gefördert wird. Beteiligt sind Baubildungsexperten von Verbänden, Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Dänemark, Schweden, Polen, Tschechien, Ungarn, Italien, den Niederlanden, Österreich sowie der Schweiz. Die deutsche Seite ist durch die Bauspitzenverbände und die IG BAU vertreten. Für die Bauindustrie nimmt der Bauindustrieverband Sachsen/Sachsen-Anhalt die Aufgaben wahr. Ziel ist es, auf EU-Ebene ein einheitliches Ausbildungssystem für das mittlere

Baumanagement entsprechend der Polierqualifikation zu entwickeln. Damit soll im europäischen Maßstab eine Verbesserung der Qualität und der Transparenz der beruflichen Qualifikation sowie deren Dokumentation im Baubereich erreicht werden. Derzeit werden dafür erste Weiterbildungsmodule erarbeitet.

Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung neuer Formen der Zusammenarbeit in der europäischen Bauweiterbildung. Die Ergebnisse sollen in einem „Europass“ als Transparenzdokument für die berufliche Qualifikation dokumentiert werden. Die Ergebnisse des Projektes sollen nach der Erprobung in den Partnerländern im Jahr 2007 vorgelegt werden.



Teilnehmer der Arbeitskonferenz in Salzburg

Foto: BFW Bau Sachsen

## Wirtschaftsrat

„Quo vadis, Bauwirtschaft in Sachsen?“ war das Thema einer Veranstaltung, zu dem der Landesverband Sachsen des Wirtschaftsrates Deutschland am 29. Juni nach Dresden eingeladen hatte. Gastreferent war BISA-Hauptgeschäftsführer Dr. Robert Momberg. Bei dem Treffen ging es u. a. um die baukonjunkturelle Entwicklung seit der Wiedervereinigung sowie um Themen wie wirtschaftliche Betätigung der Kommunen, Zahlungsmoral, ÖPP und Instrumente des Zweiten Arbeitsmarktes. Die Vertreter von Wirtschaftsrat und Bauindustrie kamen überein, die Zusammenarbeit künftig zu verstärken.

## PPP-Forum

Unter dem Titel „Private Public Partnership – Chancen für den Mittelstand und die Kommunen“ lädt die IHK Südwestsachsen am 19. Oktober 2006 Kommunen und Unternehmen zu einem Projekt- und Kontaktforum ein. Experten aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft informieren über Ansätze für Bau- und Dienstleistungsprojekte. Es sollen Impulse für die Zusammenarbeit gegeben werden von der beide Seiten profitieren. Der Bauindustrieverband Sachsen/Sachsen-Anhalt unterstützt diese Veranstaltung.

## Jungunternehmerkreis

Die Mitglieder des Jungunternehmerkreises des Bauindustrieverbandes Sachsen/Sachsen-Anhalt trafen sich vom 14. bis 16. Juli im märkischen Hafendorf Müritz. Die schöne Umgebung und die lockere Atmosphäre gaben Raum für anregende und konstruktive Gespräche. Insbesondere wurden Möglichkeiten der besseren Kooperation der Unternehmen untereinander besprochen. Es ging hierbei vor allem um die Nutzung von Synergieeffekten bei der Beauftragung von Nachunternehmern.

## LHT Land-, Hoch- und Tiefbau GmbH Mitgliedsunternehmen im Kurzporträt

Die LHT Land-, Hoch- und Tiefbau GmbH Niederdorf wurde im Juni 1990 gegründet und zählt zu den Gründungsmitgliedern des sächsischen Bauindustrieverbandes. Das mittelständische Bauunternehmen ist vorrangig im Hochbau tätig und mit seinem Leistungsspektrum in der Lage, große kommunale, gewerbliche und private Bauprojekte auszuführen. Die 60 Mitarbeiter zählende Firma



Erweiterungsanbau der Neuwürschnitzer Fleisch- und Wurstwaren AG in Oelsnitz/OT Neuwürschnitz.

Foto: LHT

hat sich in den zurückliegenden Jahren vor allem im Um- und Ausbau sowie bei komplexen Sanierungsarbeiten sowie an denkmalgeschützten Bauwerken profiliert. Erd- und Tiefbauleistungen sowie Wegebau und Trockenlegungen ergänzen das Angebot. Der Aktionsradius von LHT erstreckt sich in der Regel über 150 km um den Firmensitz in Stollberg/Erzgebirge. Zu den jüngsten Referenzobjekten gehören die Sanierung des denk-

malgeschützten Rathauses in Lugau, die Sanierung und Modernisierung der Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz gGmbH und der Erweiterungsbau für die Neuwürschnitzer Fleisch- und Wurstwaren AG in Oelsnitz/Erzgebirge. Die Firma ist seit 1998 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert und seit April 2006 eingetragen in die Liste der präqualifizierten Unternehmen. Seit 2001 werden jährlich drei Lehrlinge ausgebildet.

## Baukonjunktur Stabilisierung im Mai

Januar bis  
Mai 2006\*

Im Verhältnis zum Vorjahresmonat verzeichnete im **Mai 2006** das Bauhauptgewerbe sowohl in Sachsen als auch in Sachsen-Anhalt einen Nachfragezuwachs. In beiden Bundesländern erhöhten sich die Order gegenüber Mai 2005. Auch die Umsätze der Bauunternehmen stiegen in Relation zum Vorjahresmonat in Sachsen ebenso wie in Sachsen-Anhalt an.

### Januar bis Mai 2006:



\* Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Die für den Berichtsmonat festgestellten positiven Effekte bei Umsatz- und Auftragentwicklung bewirkten im Zeitraum **Januar bis Mai 2006** in Sachsen entsprechendes Wachstum in Bezug zum Vorjahreszeitraum. In Sachsen-Anhalt verringerte sich der Rückstand auf 2005 sowohl bei den Ordnern als auch den Umsätzen. Die Beschäftigungssituation bleibt ungünstiger als vor Jahresfrist.

Weiterführende Informationen zur baukonjunkturellen Entwicklung bietet der „Konjunkturbericht Bau“ des Bauindustrieverbandes Sachsen/Sachsen-Anhalt e. V.  
Quelle: Statistisches Bundesamt.

## Eisenbahnoberbau

Die Delegiertenversammlung der Bundesfachabteilung Eisenbahnoberbau hat am 14. Juli 2006 ihren Vorstand gewählt. Neuer Vorstandsvorsitzender wurde **Dr.-Ing. Martin Werner**. Zu Stellvertretenden Vorsitzenden wurden Dipl.-Ing. **Holger Dau** und Dipl.-Ing. **Karlheinz Wandel** gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Dipl.-Ing. **Hermann Becker**, Dipl.-Ing. **Steffen Knappe** und Dipl.-Ing. **Hartmut Sander**.

## Ältestenrat

Der Ältestenrat Sachsen des Bauindustrieverbandes Sachsen/Sachsen-Anhalt e. V. trifft sich am 31. August 2006 in Wermisdorf bei Oschatz. BISA-Präsident **Gerd Enders** wird zu den Aufgaben und zur aktuellen Entwicklung des Verbandes sprechen. Besichtigungen des Schlosses Hubertusburg sowie der künstlich angelegten Seenlandschaft für die Binnenfischerei um Wermisdorf stehen auf dem Programm. Der Ältestenrat Sachsen hatte sich zur Fusionsmitgliederversammlung der Bauindustrieverbände von Sachsen und Sachsen-Anhalt im April konstituiert.

## Termine

Die zweite Beratung des Arbeitskreises Arbeitsrecht findet am **19. September** in Leipzig statt. Am **28. September** gibt es das nächste BISA-Regionalgespräch Dresden.

Die nächste Ausgabe der Bauindustrie Kommunikation erscheint Anfang Oktober 2006.

## Impressum

Bauindustrie *Kommunikation* erscheint zehnmal jährlich.  
**Herausgeber:** Bauindustrieverband Sachsen/Sachsen-Anhalt e. V. (BISA)  
**Redaktion:** Dr. Robert Momberg (verantw.), Manfred Mahrholz, Ingelore Rönke, Anne Sohns, Kerstin Viehweger  
**Anschrift:** Bauindustrieverband Sachsen/Sachsen-Anhalt e. V., Hauptgeschäftsstelle, Heiterblickstr. 35, 04347 Leipzig  
**Kontakt:** Fon 0341 33637-0, Fax 0341 33637-34  
**E-Mail:** info@bauindustrie-ssa.de  
**Internet:** www.bauindustrie-ssa.de